

# Migranten werden fit für eigene Wohnung

Erster „Mieterführerschein“ im Landkreis erfolgreich beendet – Integrationslotse Florian Steiskall überreicht Zertifikate

**Traunstein/Traunreut.** Die ersten anerkannten Flüchtlinge im Landkreis Traunstein durften sich über Zertifikate für absolvierte Mieterqualifizierungen freuen. In der Asylunterkunft in Traunreut qualifizierten sie sich in sechs Wochen in zehn Schulungseinheiten, um „fit für die eigene Wohnung“ zu werden. Von Florian Steiskall, Integrationslotse im Landkreis Traunstein, und Lehrer Hermann Schubotz nahmen sie stolz die Zertifikate entgegen.

Es war die erste Mieterqualifizierung des Landratsamtes Traunstein und der Max-Aicher-Stiftung im Landkreis. Entsprechend den Mieterschulungen im Berchtesgadener Land, wo sich bereits mehr als 40 Zuwanderer als „gute Mieter“ qualifiziert haben, wurde der Lehrgang gemäß dem „Neusässer Konzept“ durchgeführt.

„Der Landkreis Traunstein ist froh, mit der Max-Aicher-Stiftung einen kompetenten und zuverlässigen Partner gefunden zu haben“, resümierte Steiskall. „Auch die Zusammenarbeit mit der Regierung von Oberbayern als Betreiber der Unterkunft klappte reibungslos. Von der Idee bis zur Umsetzung sind nur wenige Wochen vergangen. Und es werden



Die Kurs-Koordinatorin der Max-Aicher-Stiftung, Gabriele Bauer-Stadler, mit drei Absolventen. – Foto: red

weitere Schulungen, auch an anderen Orten, folgen.“

Die Mieterqualifizierung hat zum Ziel, den neuen Mitbürgern das selbstständige Finden und Mieten von Wohnungen zu erleichtern und ihnen den Umgang mit Vermietern beizubringen. Dadurch sollen auch Vorurteile gegenseitig abgebaut werden. Die Chancen auf eine Wohnung erhöhen sich ebenso wie die Wahrscheinlichkeit auf ein gutes Mit-

einander und weniger Konfliktpotenzial in den Wohnungsgemeinschaften – das Projekt ist also auch vorteilhaft für Vermieter.

Einige Absolventen haben mit ihrem „Mieter-Zertifikat“ bereits schneller als gewöhnlich eine Wohnung gefunden – es entpuppt sich mehr und mehr als Wettbewerbsvorteil in Zeiten eines extrem schwierigen Wohnungsmarktes. In der Vergangenheit zeigte sich immer wieder, dass

hierzulande alltägliche Dinge für Neubürger oft nicht selbstverständlich sind. In der Mieterqualifizierung lernen sie in sechs Wochen grundlegende Dinge, etwa wo und wie man eine Wohnungsanzeige liest. Sie üben richtiges Telefonverhalten und Gespräche mit Vermietern bei der Wohnungsbesichtigung. Sie trainieren die richtige Mülltrennung, und wie man richtig heizt und lüftet. Was ist eine Kautions- und die rich-

tige Miethöhe? Was muss ich beachten, damit ich in ein gutes Mietverhältnis eingehe? Viele solcher Fragen werden eingehend bearbeitet. Am Ende wird eine Lernzielkontrolle absolviert und zur Unterstützung der Wohnungssuche gemeinsam eine Bewerbungsmappe erstellt.

Die Max-Aicher-Stiftung finanziert bereits seit September 2015 Deutschunterricht für alle Asylbewerber, unabhängig von Status und Herkunftsland. Bisher haben etwa 400 Asylbewerber und Migranten aus mehr als 15 Nationen Deutsch gelernt und Spezialkurse absolviert. Mit an Bord sind das Landratsamt Traunstein, aber auch Caritas, AWO oder Diakonie. Die Kurs-Koordinatorin der Max-Aicher-Stiftung, Gabriele Bauer-Stadler, ist überzeugt: „Sprachförderung muss weiter Priorität haben, um Integration zu gewährleisten. Und auch soziale Kompetenzen und Werte müssen Teil des Lehrplans sein.“ Gemeinschaftliche Modellprojekte wie den Mieterführerschein will Bauer-Stadler weiterführen und weitere Institutionen als Partner gewinnen. Fragen beantwortet Bauer-Stadler per E-Mail: g.bauerstadler@max-aicher.de. – red